

waltiger Wucht auf den linken, zertrümmerte diesen und röllte die ganze feindliche Schlachtordnung auf. Die Österreicher verloren 10 000 Tote und Verwundete und 21 000 Gefangene und über die Hälfte ihrer Artillerie, die Preußen 5000 an Verwundeten und Toten. Mit größtem Heldenmut hatten sie alle gefochten. Am Abend, nach gewonnenem Siege, stimmte auf dem Kampffelde ein Grenadier das Lied an „Nun danket alle Gott“; und der Gesang pflanzte sich fort von Kompanie zu Kompanie, von Regiment zu Regiment, und bald schickte das ganze Heer den Lobgesang zum Himmel.

Unterdessen war der König mit einigen Bataillonen nach Lissa geeilt, das zwischen Leuthen und Breslau an der Weißtritz, einem linksseitigen Nebenfluß der Oder, liegt, um die Brücke zu besetzen. Das Städtchen war noch voll von Österreichern. Mit nur wenigen Begleitern ritt Friedrich auf das Schloß, das er vom Feinde verlassen glaubte. Zu seiner Überraschung befand er sich mit einemale unter österreichischen Offizieren. Voller Geistesgegenwart rief er ihnen zu: „Guten Abend, meine Herren! Kann man hier auch noch unterkommen?“ Sie waren so verblüfft, daß sie sich ehrfurchtsvoll verneigten. Glücklicherweise kam bald darauf das Gefolge des Königs an und nahm die Offiziere gefangen.

Der Sieg bei Leuthen machte Friedrich wieder zum Herrn von Schlesien. Im nächsten Jahre, 1758, errang sein Schwager Ferdinand von Braunschweig, ein ausgezeichnete Feldherr, schöne Erfolge gegen die Franzosen, während er selbst gegen die Russen ziehen mußte. Diese waren aus Ostpreußen durch das neutrale polnische Westpreußen nach der Neumark gezogen, wo ihre Horden unmenschlich hausten, und wollten sich mit den Österreichern vereinigen. Bei Zorndorf, nördlich vom Einfluß der Warte in die Oder, kam es im August zur Schlacht, in der die Preußen wieder in der Minderheit waren. Sie gehört zu den blutigsten, die je geliefert worden sind. Denn die Russen hielten, trotz furchtbaren Verlusten, überraschend tapfer stand und fügten auch den Preußen große Verluste zu. Sie wurden schließlich geschlagen, woran das Hauptverdienst Seydlitz gebührt, und gingen nach Ostpreußen zurück.